



- Fraktion im Rat der Stadt Lohmar

CDU-Fraktion Lohmar • Rathausstr. 4 • 53797 Lohmar

Vorsitzender:
Eberhard Temme
Wahlscheider Str 34
53797 Lohmar
Tel.: 02206 / 869772
eberhard.temme@cdu-lohmar.de

Lohmar, den 04.03.2018

Maßnahmenpaket zur Steigerung der Tagesverfügbarkeit der Freiwilligen Feuerwehr

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Lohmar ist als Gemeinde durch das Gesetz für Brandschutz- Hilfeleistung- und Katastrophenschutz (BHKG) verpflichtet, eine den örtlichen Verhältnissen entsprechend leistungsfähige Feuerwehr als gemeindliche Einrichtung vorzuhalten. Die Umsetzung dieser Vorgabe wird im Brandschutzbedarfsplan (BSBPL) der Stadt Lohmar konkretisiert. Mit der Festlegung der sog. „Hilfsfristen“ im BSBPL, wird die Stärke der zur Verfügung stehenden Einsatzkräfte zu den verschiedenen Tageszeiten vorgegeben.

In Lohmar liegt bislang eine Ausnahmegenehmigung der Bezirksregierung vor, die genehmigt die Gewährleistung des Brandschutzes auf Basis der Freiwilligen Feuerwehr zu erzielen. In der aktuellen Fortschreibung des BSBPL wurde nun jedoch aufgezeigt, dass die Tagesverfügbarkeit (von 06:00 bis 18:00 Uhr) der Freiwilligen Feuerwehr nicht ausreicht, um das erforderliche Schutzziel zu erreichen.

Die Ausnahmegenehmigung der Bezirksregierung würde bei der Feststellung unzureichender Tagesverfügbarkeiten erlöschen. Dies hätte zur Folge, dass die Erreichung des Schutzziels nicht mehr auf Basis freiwilliger Kräfte zulässig wäre. Stattdessen müsste eine hauptamtliche Feuerwache in Lohmar aufgebaut werden.

Zur Vermeidung dieser langfristig kostenintensiven Maßnahme, möchte die CDU Fraktion der Verwaltung die Prüfung eines Maßnahmenpakets auftragen, dass nachhaltige Lösungen für die aktuellen Herausforderungen bieten soll.

Die CDU Fraktion ist überzeugt, mit der Freiwilligen Feuerwehr in Lohmar ein grundsätzlich starkes und solides Ehrenamt vorweisen zu können, dass lediglich Unterstützung in der Überbrückung der Tagesausrückezeiten benötigt.

Daher wird die Verwaltung beauftragt, die folgenden Maßnahmen auf Machbarkeit zu prüfen und im Anschluss nach Möglichkeit umzusetzen. Dafür soll im Vorfeld die aktuell offene halbe Stelle im Fachamt 37 in eine Vollzeitstelle umgewandelt werden und schnellstmöglich nachbesetzt werden (idealerweise mit feuerwehrtechnischen Hintergrund). Die unten aufgeführten Prüfaufträge können aber auch an einen externen Dienstleister (z.B. <http://www.luel-f-rinke-sicherheitsberatung.de/feuerwehren/>) vergeben werden.

Möglichkeiten ohne die Etablierung hauptamtlicher Kräfte:

- Die in Lohmar ansässigen Unternehmen sollen von der Kommune angeschrieben und auf die o.g. Problematik hingewiesen werden. Die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen sollen darauf sensibilisiert werden, dass bei Teilnahme an einem Feuerwehreinsatz keine Sanktionen seitens des Arbeitgebers drohen. Gleichzeitig soll in dem Anschreiben auf den kommunalen Mindestsatz zur Arbeitskostenerstattung hingewiesen und aufgezeigt werden, dass dieser unbürokratisch und zeitnah bei der Kommune beantragt werden kann.
- Der Kommunale Mindestsatz zur Arbeitskostenerstattung soll durch die Verwaltung überprüft und die gesetzlichen Bestimmungen ausgereizt werden. Hier gilt besonders der Blick auf die selbstständigen Kollegen/Kolleginnen der Freiwilligen Feuerwehr.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Lohmar, die selbst Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr sind, sollen durch Dienstvorgesetzte dazu angehalten werden, bei Alarmierung am Einsatz teilzunehmen.
- Zudem gilt es, neue Mitarbeiter in der Verwaltung für die Feuerwehr zu requirieren und nachhaltig zu begeistern. Gerade hausinterne Mitarbeiter (Stadthaus/Rathaus) sind die erste und beste Anlaufstelle zur verlässlichen Erhöhung der Tagesverfügbarkeit. Als Anreiz ist es erforderlich, dass die Ausbildung zum Truppmann (Grundausbildung) tagsüber während der Dienstzeit erfolgen kann. Dazu sollen temporär, für die Dauer der Ausbildung, die Arbeitsgebiete der entsprechenden Mitarbeiter nicht zu 100 % mit den originären Verwaltungsaufgaben angefüllt werden, sondern ein angemessener Prozentsatz für die Feuerwehrtätigkeiten zur Verfügung gestellt wird. An Übungsdiensten soll verpflichtend teilgenommen werden, jedoch durch Freizeitausgleich abgegolten werden.

Optional: Es soll geprüft werden ob sich innerhalb der Belegschaft neue Vakanzen für die Freiwillige Feuerwehr befinden wenn diese wiederum einen monetären Ausgleich (250€/Monat) erhalten. Damit soll der Mehraufwand sowie die Bereitschaft zur Ableistung von Übungen gewürdigt werden.

Eine Mitarbeiterbefragung vorab könnte hier zielführend sein.

- Die Möglichkeit einer Einsatzvergütung, für alle im Einsatz mitwirkenden Kräfte, soll geprüft werden. Diese sollte sich im Bereich 5€/Stunde bewegen und jährlich ausgezahlt werden. Die Koordinierung kann durch die Standortverantwortlichen

erfolgen. Hier kann sich die Stadt Lohmar an der Nachbarkommune Köln orientieren die diese bereits seit Jahren betreibt.

- Des Weiteren soll der aktuelle Stellenbesetzungsplan des Amtes 37 gründlich auf den Prüfstand gestellt werden und offene Stellen unverzüglich nachbesetzt werden.

Sollte die Einstellung hauptamtlicher Kräfte nicht vermeidbar sein, sollten verschiedene Szenarien geprüft werden:

- Möglichkeit der Integration eines Feuerwehrtechnischen Zentrums in der Verwaltung, auch unter dem Aspekt, dass dieses in Form einer interkommunalen Zusammenarbeit geleistet wird.
- Aufstockung der Kräfte der Feuerwehrgerätewartung, z.B. von bisher einem Mitarbeiter auf vier, die jedoch eine feuerwehrtechnische Ausbildung haben und somit die Tagesbereitschaft unterstützen. Hierbei könnte zudem geprüft werden ob es möglich wäre, bereits aktuell fremd vergebene Arbeiten wie Atemschutzgerätewartung und Reinigung der Dienstkleidung in Eigenregie durchzuführen. Die dadurch eingesparten Kosten könnten dem Kostendeckungsgrad erhöhen. Auch könnten hier interkommunale Arbeitsgemeinschaften mit Overath oder Rösrath gebildet werden. Ein ähnliches Projekt betreibt die Stadt St. Augustin seit Jahren erfolgreich.
- Die Kosten für das sich derzeit im Testlauf befindliche Verfügbarkeitssystem „Divera 24/7“ sollen nach erfolgreichem Abschluss für den nächsten Haushalt angesetzt werden. Dadurch soll eine zügige Umsetzung gewährleistet werden.

Viele Grüße

Florian Westerhausen
(Stv. Fraktionsvorsitzender CDU Lohmar)
Ratsmitglied der Stadt Lohmar
Tel.: 0179 5398333